

Info zum Schminken beim Sternsingen

Liebe Menschen, die wir mit dem Sternsingen besuchen!

Kinder und Jugendliche bringen euch beim Sternsingen die frohe Botschaft von Jesu Geburt und den Segen für das neue Jahr. Getreu dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“ sammeln sie auch Spenden für Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. **Danke, dass ihr diese besondere Aktion unterstützt!**



Vielleicht habt ihr gehört, dass wir als Katholische Jungschar empfehlen, beim Sternsingen die Gesichter nicht mehr in unterschiedlichen Farben zu schminken. Gerne erklären wir euch, warum wir uns dazu entschlossen haben.

Christliches Brauchtum hat sich immer wieder verändert, um lebendig zu bleiben – auch das Sternsingen, das wir seit 1954/55 organisieren. Ursprünglich wollte man mit den unterschiedlich geschminkten Königen zeigen, dass Jesu Geburt allen Menschen gilt, unabhängig von ihrer Herkunft aus den drei damals bekannten Erdteilen, nämlich Europa, Asien oder Afrika.

Heute wirkt dieses Symbol jedoch überholt und kann irritieren, da Hautfarbe nicht mit Kontinenten gleichgesetzt werden kann. Auf jedem Kontinent leben Menschen mit verschiedenen Hautfarben. Außerdem wird das Schminken dunkler Hautfarben manchmal mit „Blackfacing“ verbunden, das historisch abwertend eingesetzt wurde. Auch wenn das beim Sternsingen nie so gemeint war, empfinden es manche Menschen als verletzend.

Für den Sinn des Sternsingens ist es nicht wichtig, ob Caspar, Melchior und Balthasar geschminkt sind. Sehr wichtig hingegen ist, dass Kinder und Jugendliche die Friedensbotschaft und den Segen bringen – und wir alle gemeinsam ein Zeichen weltweiter Solidarität setzen. Deshalb empfehlen wir, in Zukunft auf das Schminken zu verzichten, damit unsere Botschaft alle Menschen erreicht – ohne Missverständnisse.

Vielen Dank für euer Verständnis!

Diözesanleitung der Katholische Jungschar

www.sternsingen.at

office@dka.at